

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 90. Donnerstag, den 28. September 1826.

## Bekanntmachung.

Dem correspondirenden Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge getroffener Uebereinkunft vom 29ten dieses Monats an die zeitherigen Posttage für die Briefversendung zwischen den Königreichen Sachsen und Hannover dergestalt verdoppelt werden, daß außer denselben, nämlich Sonntags und Mittwochs Vormittags 11 Uhr, auf dem Wege über Eisleben und Halberstadt, vom bemerkten Zeitpunkte an auch Montags und Freitags Abends 8 Uhr Briefe nach allen Orten des Königreichs Hannover über Magdeburg von hier aus abgesendet werden sollen, welche resp. Montags und Donnerstags Nachts, und Mittwochs und Sonntags Vormittags zu Hannover eintreffen, und daß vom 2ten künftigen Monats an von Hannover, außer den bisherigen Briefposten vom Sonntage und Donnerstage Abends über Halberstadt, dergleichen noch Montags und Freitags Abends über Magdeburg nach Sachsen abgehen werden, deren Ankunft in Leipzig Dienstags und Sonnabends Nachmittags, und Donnerstags und Montags Morgens erfolgen wird.

Das Porto zwischen Sachsen und Hannover bleibt bei allen diesen Posten das bisherige, und die nach dem letztern Staate bestimmten Briefe sind hiesigen Orts spätestens eine Stunde vor der oben bemerkten Abgangszeit zur Post zu geben.

Recommandirte Briefe nach und aus dem Königreiche Hannover müssen von den Absendern stets frankirt werden und unterliegen für jede Progression der doppelten Briefftare. Briefe eben dahin oder von daher mit auf unverkennbare Weise eingeschlossen oder angehängten Waarenproben, in gleichen Druckschriften, wie z. B. Prospective, Avertissements, Preis-Courante &c., wenn sie unter Kreuzband nach dem Hannoverischen versendet werden, zahlen für das erste Loth das einfache Briefporto, und für jedes folgende Loth die Hälfte desselben.

Leipzig, den 21. September 1826.

Königlich Sächsisches Oberpostamt.

Was giebt es Neues während dieser Messe zu schauen?

Neues? Eigentlich gar nichts. Wir können diesmal mit Schiller parodirend sagen: Alles wiederholt sich nur im Leben!

Denn Alles, was diese Messe auf dem von früh

bis zum späten Abend lebhaften Boulevard vor dem Grimma'schen Thore locken soll und wirklich anlockt, ist schon zusehen gewesen; manches ist schon öfterer zu sehn gewesen. Das hat allerdings auch sein Gutes, denn ein gutes Lied fängt man gern zwei Mal und etwas wahrhaft Sehenswerthes sieht man gern zwei Mal. Indessen das Beste, was uns die Messe